

## Chaos in Rimini

**TANZEN** Bischoff-Moos/Moos trotz Störungen recht stark

**GIESSEN/RIMINI** (wut). 1000 Kilometer mit dem Auto – schon die Anreise war ein Ereignis. für Christina Bischoff-Moos und Lukas Moos vom Gießener Tanz-Club 74. Das Ziel: Rimini (Italien), wo die Rock'n'Roll World Masters ausgetragen wurden. Beide hatten im letzten Training vor diesem Turnier ein gutes Gefühl. Alle Akrobatiken liefen so, wie sie sich das vorgestellt hatten.

In Rimini, bei rund 25 Grad in der Halle, ging es am Folgetag ans Eintanzen für die Fußtechnik-Vorrunde, die international auf eigene Musik getanzt wird. Auch hier hatten die Gießener ein positives Gefühl. Nach recht langer Wartezeit konnte es los gehen. Unzählige Fans, darunter auch viele Urlauber aus Deutschland, feuerten die Gießener sowie die beiden anderen deutschen Paare der A-Klasse lautstark an, so dass sie ihre gewohnt gute Fußtechnik zu zeigen vermochten.

Danach gingen die beiden in dem riesigen Messezentrum zu einer speziellen für das Einwerfen aufgebauten Bühne. Alle Akrobatikteile liefen so, wie das hessische Tanzpaar es geplant hatte. Danach ging es sofort auf die Fläche zur Vorrunde Akrobatik. Bis auf ein, zwei kleinere Wackler lief die Runde sehr solide, noch einen Tick besser als bei der Deutschen Meisterschaft vor drei Wochen.

Nachdem die Ergebnisse aller 37 Paare ausgehängt worden waren und lediglich fünf Paare ins Viertelfinale einzogen, war klar, Bischoff-Moos/Moos mussten eine Hoffnungsrunde tanzen.

Beide waren nach der Vorrunde nicht mehr ganz davon überzeugt, den Sprung ins Viertelfinale noch zu schaffen, da die Wertungen sowie Platzierungen nach der Vorrunde recht chaotisch ausfielen und Paare, mit aus ihrer Sicht deutlich schlechteren Leistungen, vor den beiden Gießenern lagen.

Zudem kam zwischen der Vorrunde und der Hoffnungsrunde noch eine ungewollte Pause seitens des Veranstalters hinzu, die Wertungstablets waren erneut ausgefallen. Diese Unterbrechung zwang die Paare zu einer 40minütigen Pause. „Wir mussten uns irgendwie warm halten, immer mit dem Gedanken im Kopf, dass es plötzlich los geht...“, beklagte Christina Bischoff-Moos im Nachhinein. Das stellte für alle Paare eine schwierige Situation dar. Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen gelang den Gießenern nun ein veritabler Auftritt mit einer Bestätigung der Vorrundenleistung. Gleichwohl reichte es nicht zum angepeilten Viertelfinaleinzug, der mit Platz 27 aber nur denkbar knapp verfehlt wurde. Die Sieger von Rimini kamen mit Ivan Youdin/Olga Sbitneva aus Russland.



Der Wettener Christopher Platt freut sich bei der DM in Bad Salzdetfurth über einen optimalen Start und kommt letztlich als Zehnter ins Ziel. Foto: sd

## „Endlich hat mal alles gepasst“

**MOUNTAINBIKE** Szauchner auf DM-Rang sechs / Platt Zehnter

**BAD SALZDETURTH/GIESSEN** (sd). Eine zufriedene Bilanz zogen die mittelhessischen Mountainbiker bei der Deutschen Meisterschaft der Nachwuchs- und Elitefahrer im niedersächsischen Bad Salzdetfurth. Es entspricht aber auch dem Naturell eines Rennfahrers, dass man nie ganz zufrieden ist und stets Verbesserungspotenzial sieht. Eine Ausnahme war an diesem Tag der Gießener Sebastian Szauchner, der nach einem harten Kampf im Eliterennen der Männer auf Platz sechs sagen konnte: „Endlich hat mal alles gepasst!“

Vieles gepasst hat auch bei Niclas Zimmer von der RSG Gießen und Wiesack/Team Krumme Speiche, der im Rennen der Schüler U15 auf Platz zwölf fuhr. Dabei hatte das Rennen gleich sehr anspruchsvoll begonnen: In Startblocks zu je fünf Fahrern wurde das Rennen bis Startplatz 20 mit fünf Sekunden Abstand gestartet und Zimmer musste als 19. zunächst den auferlegten Abstand wieder wettmachen. Das gelang ihm aber sehr gut auf der anspruchsvollen Strecke in Bad Salzdetfurth. Zimmer, der im zweiten Jahr in der U15 fährt, kam gut zu recht und zugleich sehr dicht an die Top-ten, die er sich für das kommende Jahr zum Ziel gesetzt hat.

Für seinen Vereins- und Teamkollegen Noah Jung verlief die erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft sehr schön und der Erstkontakt mit der Strecke in Bad Salzdetfurth war zugleich ein

sehr schmerzhafter. Jung wollte Rennerfahrung bei der DM sammeln und eine Platzierung unter den Top 30 erreichen. Auf Platz 30 lag er auch, als er in der dritten von vier Runden stürzte und sich eine Rippenprellung zuzog, die ihn noch in der Schlussrunde zum vorzeitigen Ausstieg zwang.

Über einen nahezu optimalen Start freute sich U23-Fahrer Christopher Platt vom AMC Rodheim-Bieber/Team deltabike.de. Zwar hatte er kurz Probleme mit seinen Klickpedalen, doch Platz fünf nach der Startphase entsprach genau seiner Vorstellung für einen guten Anfang. Darauf folgten jedoch zwei Runden, die er seit vielen Wettkämpfen in dieser Saison aus seinem Rennverlauf zu verbannen versucht. „Ich hatte leider auch diesmal wieder Probleme, das hohe Tempo mitzugehen und brutal mit mir zu kämpfen“, schilderte Platt. Auf einen Platz zwischen Rang zwölf bis 15 zurückgefallen, kam er dann aber wieder besser in Tritt. Mit dem Wiesbadener Wenzel Böhm-Gräber kämpfte er sich zurück an die Gruppe um Platz zehn. Am letzten Anstieg setzte sich Platt dann noch einmal nach vorne ab und fuhr Platz zehn ein, der wiederum seiner Zielsetzung recht nah kam, auch wenn er gerne noch mehr erreicht hätte. „Momentan scheint der Akku nicht ganz voll zu sein.“, meinte der Wettener, für den es als nächstes vom 25. bis 28. Juli um Weltcup-Punkte in Vallnord/Andorra, geht.

## Rote Teufel als großer Gewinner

**BAD NAUHEIM** (el/dpa). Die Kuh ist endlich nach monatelangem Tauziehen vom Eis. Genau 16 Stunden vor der anberaumten Gerichtssitzung vor dem Landesgericht in München am heutigen Donnerstagmorgen kam gestern Abend die erlösende Nachricht, die sowohl dem Deutschen Eishockey-Bund (DEB), der Deutschen Eishockey-Liga (DEL), den Landesverbänden und primär den Vereinen viele Kosten erspart. Die DEL begrüßte die außergerichtliche Einigung der zweiten Liga mit dem DEB zur Fortführung eines geregelten Spielbetriebs.

Der Spielbetrieb der 2. Liga werde bis 2018 von der Eishockeyspielbetriebs-Gesellschaft (ESBG) weitergeführt, die sich künftig allerdings selbst verwalten werde. Dies teilten beide Seiten in einer gemeinsamen Erklärung mit.

Einer der großen Gewinner ist Oberligameister EC Rote Teufel Bad Nauheim. „Jetzt erst wird der gegen Kassel gewonnene Titel richtig wertvoll“, strahlte EC-Geschäftsführer Andreas Ortwein nach Erhalt der zu diesem Zeitpunkt noch inoffiziellen Nachricht, die aber inzwischen von der DEL bestätigt wurde. Danach dürften wohl Oberliga-Vizemeister Kassel Huskies (2:3-Niederlage im fünften Endspiel gegen Bad Nauheim) und der Play-off-Vierte Frankfurter Löwen die großen Verlierer sein. Sie müssen aller Voraussicht nach, falls es nicht zu Rückziehern der zwölf gesetzten Zweitligisten kommt, in der drittklassigen und äußerst unbeliebten Oberliga West spielen.

## Droste muss pausieren

**TROISDORF/GIESSEN** (sd). Der Gießener Radprofi Jan-Niklas Droste muss nach einem Sturz seinen Wettkampfkalender unterbrechen. Sechs Wochen sind für seine Genesung derzeit angesetzt – das Training hofft er aber in Kürze fortsetzen zu können. Droste war im Rundstreckenrennen „Rund in Spich“ bereits nach fünf von 80 angesetzten Kilometern gestürzt. „Die Runde war mit acht Kurven auf 1,6 Kilometern sehr eng und mir ist einfach das Vorderrad weggerutscht“, schilderte der Radprofi vom Team Heizomat, für den das Rennen trotz der Wucht seines Sturzes noch nicht zu Ende war. Droste rappelte sich auf und sicherte sich noch eine über drei Runden ausgefahrenen Superprämie, auch wenn er seinen Rennenler immer schlechter und als Achter im Finale kaum noch halten konnte. In der Sportklinik Bad Nauheim wurden dann Verletzungen an Bändern, Muskeln und Kapseln seiner rechten Schulter diagnostiziert und zu einer rund sechswöchigen Wettkampfpause geraten.

## Müllers sichern sich Sieg in Karlsruhe

**TANZEN** GTC-Paar überzeugt im leistungstarken Feld

**GIESSEN** (wut). Bei der 10. TBW-Trophy der Senioren des Tanzsportverbandes Baden Württemberg in Karlsruhe gab es einen neuen Melderekord. Insgesamt 323 Paare hatten sich zu diesem Drei-Flächen-Turnier in allen Startklassen gemeldet, unter ihnen vom Gießener Tanz-Club 74 das Ehepaar Silke und Hilmar Müller.

Müllers trafen in der Klasse Senioren II D Standard auf ein großes und leistungstarkes Feld mit 19 Paaren. Von Beginn an setzten sie sich auffällig in Szene und tanzten sich so ganz sicher über die erste und zweite Zwischenrunde ins Finale mit sechs Paaren. Während sich beim Langsamen Walzer die Wertungsrichter noch nicht ganz einig waren und Müllers mit drei von fünf möglichen Einsen werteten, änderte sich das in den beiden folgenden Tänzen Tango und Quickstep, wo sie von allen Wertungsrichtern auf dem ersten Platz gewertet wurden, so-

dass sie auch im Endergebnis auf Platz eins landeten und das Turnier gewannen. Ein schöner Erfolg für ihren erst dritten Turnierstart.



Überzeugen in Karlsruhe: Silke und Hilmar Müller vom GTC 74 Gießen. Foto: Wuttke

## Auf der Tartanbahn

**RADSPORT** Schulsport mit dem Mountainbike / Fortbildung in Alsfeld

**ALSFELD** (red). In Alsfeld stand die erneute Auflage der Lehrerfortbildung „Radfahren in der Schule“ auf dem Programm. Diese wird vom Hessischen Radfahrerverband (HRV) in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes Hessen (ZFS) bereits seit zwei Jahren durchgeführt. Die Fortbildung, an der wieder Lehrer verschiedener Schulformen der Mittel- und Oberschulen aus allen Teilen Hessens teilnahmen, erweitert

kontinuierlich das Sportangebot an hessischen Schulen. Die Einführung des Radfahrens im Rahmen des Schulsports findet aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Unfallprävention ausschließlich mit Mountainbikes statt. Radkurse beziehungsweise das Radfahren im Rahmen einer Unterrichtseinheit an Schulen sollen dabei so gut wie gar nicht mit dem motorisierten Straßenverkehr in Berührung kommen.

Mountainbikes bieten darüber hinaus

durch ihre Einsatzmöglichkeiten im Gelände eine sehr gute Basis für eine Technikschiulung der Schüler, ohne dabei Aspekte des Ausdauertrainings zu vernachlässigen. „Daher achten wir bei der Fortbildung insbesondere auf die Schulung radfahrerspezifischer Einzel- und Gruppenfertigkeiten“, betonte der für die Fortbildung der Lehrkräfte verantwortliche HRV-Vizepräsident Thomas Franzl. Die Schulung dieser Fertigkeiten verbinde zahlreiche Übungen zur Verbesserung der Koordination und der Motorik, zunächst im Trockenen, also auf der Tartanbahn und auf der freien Asphaltstrecke, bevor es ins Gelände gehe. Dabei könne man mit sehr einfachen Mitteln wie Europaletten, Verkehrsplanken sowie Ästen oder Brettern einen einfachen Parcours aufbauen, der beliebig erweitert oder vom Schwierigkeitsgrad gesteigert werden kann.

„Auch Schulen, die in unmittelbarer Nähe kein geeignetes Gelände für Ausfahrten oder Übungseinheiten aufweisen, können ihren Schülern auf der Tartanbahn oder einer freien Asphaltfläche Möglichkeiten zur Durchführung von Radkursen bieten. Eine weitere Besonderheit der Fortbildung ist, dass im Rahmen der Erweiterung des Ganztagsangebots an hessischen Schulen auch Nicht-Sportlehrer teilnehmen können“, sagte Franzl. Ein besonderer Schwerpunkt der Fortbildung liege in der Unfallprävention, betonte er.



Keine Fortbildung ohne eigenes Ausprobieren.

Foto: red

- Anzeige -